

Einladung zur Podiumsdebatte über den umstrittenen Namenspatron „Ernst Moritz Arndt“

Am Samstag [veröffentlichte Spiegel Online erstmals eine Artikel](#), der bundesweite Aufmerksamkeit auf die Arndt-Debatte in Greifswald warf. Ein guter Zeitpunkt seriös über Arndt zu sprechen:



Der AStA Greifswald und die StuPa AG „Namensgebung Universität“ laden nun zur Diskussion ein. Dazu haben wir keine Kosten und Mühen gescheut und zusammen mit der **Amadeus Antonio Stiftung** aus Berlin unter anderem den renommierten Historiker Prof. Dr. Arno Herzig (links im Bild) aus Hamburg eingeladen. Und mit Prof. Dr. Reinhard Bach haben wir auch einen starken Arndt-Verteidiger eingeladen. Es darf also kräftig gestritten werden. Im Vordergrund geht es aber um den Dialog mit dem Publikum. Hiermit wollen wir Sie und Ihre Leser / Hörer einladen zur:

Podiumsdiskussion: „Ernst Moritz Arndt – Fragen an Rassismus, Antisemitismus und völkischen Nationalismus im frühen 19. Jahrhundert“

- **Ort:** Internationales Kultur und Wohnprojekt (IkuWo), Ecke Gützkower Straße / Bahnhofstraße ([Anfahrt](#))
- **Datum:** Dieser Donnerstag, der 23.7.09, 20 Uhr (s.t.)
- **Veranstalter:** Amadeus Antonio Stiftung aus Berlin ([Link](#))
- **Organisation:** StuPa-Ag “Namensgebung” unterstützt vom AStA
- **Eintritt:** natürlich kostenlos
- **Gäste:** Prof. Dr. Arno Herzig (Hamburg), PD Dr. Birgit Aschmann (Kiel – angefragt), Prof. Dr. Reinhard Bach (Greifswald), Prof. Dr. Werner Buchholz (Greifswald), Prof. Dr. Thomas Stamm-Kuhlmann (Greifswald – angefragt), die Vorsitzende der Amadeus Antonio Stiftung Anetta Kahan (Berlin – angefragt)
- **Moderation:** Marcus Unbenannt (SPD) ([Info](#))
- **Medienpartner:** [radio 98eins](#) wird als Medienpartner die Debatte live übers die 98.1 Frequenz in jedes Radio und in jeden Haushalt tragen. 98eins ist übrigens auch übers Internet unter www.98eins.de via Livestream erreichbar.



Die Podiumsdiskussion ist Teil des Rahmensprogramms der Wanderausstellung "Antisemitismus in der DDR". Diese Ausstellung wird von der Amadeus Antonio Stiftung noch bis Ende des Monats in Greifswald ausgestellt ([Mehr dazu hier](#)).

Unter anderem soll die Frage gestellt werden, warum Arndts "Antisemitismus" in der DDR so wenig beachtet wurde. Darüber hinaus geht es aber vor allem um Arndts eigentliche Schaffenszeit – das frühe 19. Jahrhundert und die Bewertung seiner Person.

Info: Wissenschaftliche Einschätzungen und Zitate von Arndt, sowie Videos von den Aktionen findet Ihr unter www.uni-ohne-arndt.de. Falls ihr die Initiative unterstützt wollt, helft uns indem ihr für die Urabstimmung unterschreibt. Dies ist ab sofort im AStA-Büro möglich!

Weitere Informationen erhaltet ihr im AStA beim Referenten für politische Bildung Sven Zeitler (03834 86 17-50).